

Heimatausgabe für den Kreis Stormarn

Mit amtlichen Bekanntmachungen des Kreises Stormarn

Wir stellen vor

Karl-Heinz Esselsgroth

Bundestagskandidat der DRP

Erst seit zwei Jahren betätigt sich Karl-Heinz Esselsgroth in der Politik. Als alter Berufssoldat hatte er es nach dem Kriege nicht besonders leicht, sich wieder eine Existenz zu schaffen. Er ist aber Reinfelder Ur-Einwohner, obwohl die zwölfjährige Dienstzeit in der Wehrmacht — von 1933 an — und die anschließende tschechische Gefan-



(Foto: Eugen Richter)

genschaft ihn lange Jahre von der Karpfenstadt fernhielten.

Der 40jährige, der als Sohn eines Ingenieurs in Reinfeld geboren wurde, erlernte zunächst Elektro- und Maschinenbau, ehe er sich als Berufssoldat verpflichtete; heute arbeitet er als Expedient bei einer Firma in Hamburg. Die Reinfelder kennen ihn als Vertreter der Kriegsgeneration, der niemals in den Vordergrund getreten ist. Auch als Angehöriger einer weit rechts stehenden Partei hat er sich seine Sachlichkeit bewahrt.

Zunehmender Besuch in der Jugendherberge

Bad Oldesloe (n). Die Oldesloer Jugendherberge erfreut sich einer steigenden Beliebtheit und ist ständig stark belegt. Im August verzeichnete der Heimleiter 1174 Übernachtungen — davon entfielen 54 auf ausländische Gäste, die hauptsächlich aus den nordischen Ländern, aber auch aus Holland, Frankreich, England und Amerika kamen. Im gleichen Monat des Vorjahres übernachteten in Bad Oldesloe nur 452 Wanderer — darunter neun Ausländer.

Das Gesamtergebnis verspricht für dieses Jahr einen neuen Rekord, denn bisher sind bereits 3506 Übernachtungen registriert worden. Man rechnet damit, daß das Ergebnis des Vorjahres mit 2133 Übernachtungen dieses Mal um 100 Prozent übertroffen werden kann. Für den Monat September liegen bereits 420 Voranmeldungen vor.

DRP wirbt um das Wähler-Vertrauen

Ruhige und sachliche Versammlung mit Landesvorsitzendem Boll

Ahrensburg, 3. September (Eig. Ber.) Die erste Wahlversammlung der Deutschen Reichspartei in Ahrensburg im gut besetzten Lindenhof-Saal leitete die Kreisvorsitzende Theodora Mehlig mit dem Hinweis ein, daß ihre langjährige politische Tätigkeit bekannt sein dürfte und daß sie niemals einer radikalen Partei angehören werde.

In seinem anschließenden Referat gab der Landesvorsitzende der DRP, Ratsherr Boll aus Kiel, die Erklärung ab, daß seine Partei keine Nachfolgeorganisation der SRP sei und nicht mehr frühere Nationalsozialisten in ihren Reihen habe wie andere Parteien auch. Für die Maßnahmen, wie sie heute gegen Dr. Werner Naumann ergriffen werden, habe die DRP kein Verständnis. Die Beschuldigungen, daß die Deutsche Reichspartei die Grenzen des Grundgesetzes sprengte und deshalb verboten werden sollte, erhebe die Bundesregierung wider besseres Wissen. Sie wisse, daß sie nicht die Beweise dafür erbringen könne, spekuliere jedoch jetzt vor der Wahl darauf, daß der Wähler eingeschüchtert werde.

Den wirtschaftlichen Aufschwung in der Bundesregierung erkannte Ratsherr Boll an. Eine Reihe von Menschen habe zwar ihren Lebensstandard erheblich verbessert, aber es sei

„Wir gehen Laterne“ in der Kreisstadt

Am Sonnabend treffen sich alle Oldesloer Kinder — Lampenkorso auf der Trave

Bad Oldesloe, 3. September (Eig. Ber.)

Der große Laternenumzug, der auch in diesem Jahre alle Oldesloer Kinder sowie die Väter und Mütter zusammenführt, soll am morgigen Sonnabend stattfinden. Dazu hat der Ortsgewandring umfangreiche Vorbereitungen getroffen, die der Veranstaltung zu einem guten Gelingen verhelfen werden, so daß der schöne Abend lange Zeit in der Erinnerung von jung und alt haften bleiben dürfte.

Man will ein echtes Kinderfest unter dem Motto „Wir gehen Laterne“ durchführen. Daher verzichtet der Ortsgewandring dieses Mal auch auf Marschmusik, die im Vorjahr von vielen Kinderfreunden als störend empfunden wurde. Die Jungen und Mädchen sollen selbst ihre Laternenlieder singen. Und die einzelnen Jugendgruppen, denen die Führung der verschiedenen Abteilungen obliegt, die sich sternförmig zum Exer bewegen werden, sorgen

selbst für die Musik. Die Musikschule Hopf will gern einspringen und mit Akkordeon- oder Lautenklängen den Ton angeben.

Die einzelnen Züge setzen sich zu verschiedenen Terminen in Bewegung — treffen aber etwa zur gleichen Zeit, kurz nach 20 Uhr auf dem Exer ein. Die Sportjugend setzt sich um 20 Uhr vom Wolkenweher Weg und von der Theodor-Storm-Straße her in Bewegung. Die Pommernjugend tritt den Marsch um 19.45 Uhr vom Meddelskamp und vom Finkenweg aus an. Der Oldesloer Jugendbund wird um 20 Uhr vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal in der Salinenstraße und von der Königstraße aus zum Exer ziehen. Um 19.30 Uhr versammelt sich die katholische Jugend am Pölitzer Weg und zur gleichen Zeit die Schlesier-Jugend in der Kurzen Straße. Von der Straße Up den Pahl aus marschiert um 19.30 Uhr die Evangelische Jugend, während sich die

Pfadfinder um 19.30 Uhr am Poggen-seer Weg und um 19.45 Uhr am Ende der Segeberger Straße treffen. Die einzelnen Gruppenleiter tragen Fackeln, und die Kinder laufen mit ihren Laternen zum Exer. Alle Jungen und Mädchen können sich den Zügen anschließen und mitmachen.

Nach dem Eintreffen auf dem Exer werden sich alle Teilnehmer der Veranstaltung in einem großen Ring am Ufer der Trave von der Badeanstalt aus bis zum Logengebäude hin aufstellen. Dann fahren festlich illuminierte Boote des Bootsvereins die Trave entlang durch die beleuchteten Brücken, werden bei günstigem Wasserstand die Bürgermeistereiinsel umkreisen und ein imposantes Bild bieten. Auf dem Exer soll dann die Feuerwehrkapelle konzertieren. Und anschließend haben die Kinder noch einmal Gelegenheit, ihre Laternenlieder zu singen.

25 Typhusverdächtige in Stormarn

Bad Oldesloe, 3. September (Ino)

Die Zahl der Menschen, die in den letzten Tagen unter Typhusverdacht in das Oldesloer Kreiskrankenhaus gebracht wurden, hat sich inzwischen auf 25 erhöht. Bei fünf dieser Stormarner Einwohner ist der Krankheitsverdacht bereits durch bakteriologische Untersuchungen bestätigt worden.

Wie das Stormarner Kreisgesundheitsamt mitteilte, kommen 20 Erkrankte aus der Gemeinde Hammoor, zwei aus dem benachbarten Bargtheide und drei aus Ahrensburg. Nach den bisherigen Feststellungen des Gesundheitsamtes hat der Inhaber der Schlachtereierie, die im Zusammenhang mit der Krankheitswelle vorsichtshalber geschlossen wurde, keine Schuld an der Ausbreitung der zumindest typhusähnlichen Krankheit.

Der Polizeibericht meldet

Reinbek (n). Schlafend in einem Strohschober wurden zwei Sörgelzöglinge angetroffen, die sich unerlaubt aus dem Landesjugendheim Schleswig entfernt hatten. Die Polizei nahm sich der Ausreißer an.

Ahrensburg (n). Ein Handwerksmeister aus einer benachbarten Gemeinde wurde von der Polizei wegen starker Trunkenheit eingesperrt. Zu seiner eigenen Sicherheit wurde er bis zur völligen Ausnüchterung festgehalten.

Glinde (n). Wegen Bedrohung, Nötigung und Hausfriedensbruch zeigte ein Gastwirt aus Glinde zwei Brüder an.

Reinbek (n). Auf der Straße nach Lohbrügge sieben ein Motorradfahrer und ein Radfahrer zusammen. Dabei entstand leichter Sachschaden.

Ahrensburg (n). Ein Polizeibeamter erschoss einen Hund, der an der Blockstelle 74 von einem Eisenbahnzug überfahren und verletzt worden war.

„Tiefstand der polnischen Polemik“

Bad Oldesloe, 3. September (n)

Vor rund 300 Zuhörern sprach der ehemalige schleswig-holsteinische Innenminister Wilhelm Käber in Bad Oldesloe. Er beschwerte sich darüber, daß der politische Kampf einen noch nie dagewesenen Tiefstand erreicht habe. Bedauerlicherweise habe sich der Bundeskanzler selbst zum Sprecher derjenigen gemacht, die den Wahlkampf mit Verdrehungen, Unwahrheiten und Verleumdungen führen. Im Ausland werde man sich nach Ansicht Käbers daher — falsche Vorstellungen von den Verhältnissen in Deutschland machen.

Der Redner kritisierte auch scharf die schwarz-weiß-rote Farbenzusammenstellung auf Wahlplakaten mit dem Bild des Stormarner Bundestagskandidaten Heinrich Wolgast, dem es als Bundesbeamten besser angestanden hätte, seine Plakate in Schwarz-Rot-Gold drucken zu lassen. Auf Grund des EVG-Vertrages prophezeite der Vertreter der Oppositionspartei den deutschen Soldaten das Schicksal unvollkommen ausgerüsteter Vorhuten. Die SPD sei nicht gegen einen Verteidigungsbeitrag, wenn es allen Beteiligten mit dieser Absicht ernst sein würde.

Geschäftliche Mitteilung

(Ohne Verantwortung der Redaktion). Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der CDU „Die Wahlpost“ bei.

Das Finale im Wahlkampf

Harksheide (n). Am heutigen Freitag veranstaltet die CDU im „Lindenhof“ eine Wahlversammlung mit dem Vorsitzenden des Landessozialausschusses der CDU, Ferdinand Klein aus Kiel, der um 20 Uhr über das Thema „Deutschlands sozialer Weg“ spricht.

Harksheide (n). Der Landesvorsitzende des Gesamtdeutschen Blocks/BHE, Dr. Kiekebusch, spricht am heutigen Freitag um 20 Uhr in der Gastwirtschaft Eggers.

Groß-Hansdorf (n). In der Gastwirtschaft „Hamburger Wald“ spricht am heutigen Freitag um 20 Uhr Regierungsrat Dr. Ritter vom Gesamtdeutschen Block/BHE.

Lütjensee (n). Die CDU führt heute um 20 Uhr eine Wahlversammlung im „Lindenhof“ durch. Redner des Abends ist Günther Börner.

Mollhagen (n). Landrat z. Vv. Schildmann vom Gesamtdeutschen Block/BHE spricht heute um 20 Uhr bei Gaykens im Rahmen einer Wahlversammlung.

Siek (n). Zur Bundestagswahl spricht am heutigen Freitag um 20 Uhr im Gasthof Schramm der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Rohloff.

Trittau (n). Der Gesamtdeutsche Block/BHE hat für den heutigen Freitag um 20 Uhr eine Wahlversammlung in Holländers Gasthof angesetzt. Das Referat hält der Landtagsabgeordnete Brühl.

Heilschoop (n). Im Rahmen einer Wahlversammlung spricht am heutigen Freitag um 20 Uhr der zweite CDU-Kreisvorsitzende Rudolf Meltzer im Gasthof von Hans Stolten.

Zarpen (n). Der Gasthof „Upn Damm“ wurde am heutigen Freitag für eine Wahlversammlung der CDU reserviert, die um 20 Uhr beginnt. Es sprechen der Bundestagskandidat Werner Schwarz und der Kreisvorsitzende Konrad Meyer.

Rethwisch (n). Im Gasthof findet heute um 20 Uhr eine Wahlversammlung mit dem Kreisabgeordneten Ratzka vom Gesamtdeutschen Block/BHE statt.

Bünningstedt (n). Das Kreisvorstandsmitglied Albinus spricht am heutigen Freitag um 20 Uhr für den Gesamtdeutschen Block/BHE in der Gastwirtschaft Ahlers.

Havighorst KSt. (n). Dr. phil. Bernhard

Gündel hält das Referat auf einer CDU-Wahlversammlung, die um 20 Uhr im Gasthof Schwarzenbek stattfindet.

Klein-Wesenberg (n). In der Gastwirtschaft Martens spricht am heutigen Freitag um 20 Uhr der Revierförster Otto im Rahmen einer Wahlversammlung des Gesamtdeutschen Blocks/BHE.

Badendorf (n). Am morgigen Sonnabend wird in der Gastwirtschaft Wickmann um 20 Uhr Willy Jestrinsky im Rahmen einer CDU-Wahlversammlung zur Bundestagswahl sprechen.

Unfall mit „grundsätzlichen Folgen“

Juristenstreit um § 315a des neuen Straßenverkehrs-Gesetzes

Ahrensburg, 3. September (Eig. Ber.)

Unter den Juristen wird gegenwärtig eifrig der Paragraph 315a des neuen Gesetzes zur Sicherung des Straßenverkehrs erörtert. Um die Unklarheiten dieser Strafbestimmung aus dem Wege zu räumen, hat das Ahrensburger Amtsgericht einen Prozeß von grundsätzlicher Bedeutung begonnen. Bis zu seiner Klärung sollen alle ähnlichen Verhandlungen zurückgestellt werden.

Der objektive Vorfall, der diesem Musterprozeß zu Grunde liegt, ist denkbar einfach. Ein Milchhändler fuhr seinen Dreiradlieferwagen in der Manhagener Allee rückwärts, um in die Auffahrt zur Meierei einzubiegen. Er stieß dabei mit einem Volkswagen zusammen, an dessen Steuer eine Ahrensburger Stadträtin saß. Das Gericht entschied, daß der Milchhändler die Schuld an dem Unfall trage.

Gewöhnlich werden solche leichten Verkehrsunfälle mit einem Strafbescheid geahndet. In diesem Fall hatte aber die Staatsanwaltschaft auch An-

klage erhoben, weil der Milchhändler den Verkehr kannte, und dadurch Gemeingefahr herbeiführte. Für dieses Vergehen sieht das Gesetz Gefängnis- oder Geldstrafen vor.

Dieser Anklagepunkt wurde eingehend zwischen Richter, Staatsanwalt und Verteidiger erörtert. Der Richter entschied sich schließlich dafür, den angeklagten Milchhändler von dieser Anklage freizusprechen und ihn lediglich wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung zu 20 Mark Geldstrafe zu verurteilen.

Der Richter betonte, daß man bei Anwendung des Hindernis-Paragraphen für diese Art von Verkehrsunfällen künftig fast alle Kraftfahrer, die einen Unfall haben, danach bestrafen müsse, da dann in jedem Fall das Kraftfahrzeug schon als Hindernis anzusehen sei. So aber sei nach Ansicht des Amtsgerichtes das neue Gesetz nicht aufzufassen. Wegen der Grundsätzlichkeit des Prozesses wird die Staatsanwaltschaft das Urteil voraussichtlich anfechten. wk.

Reibnitz wurde Trittauer Ehrenbürger

Einstimmiger Beschluß der Gemeindevertretung

Trittau, 3. September (Eig. Ber.) Die Trittauer Gemeindevertretung, die am Mittwochabend im „Schützenhof“ zusammentrat, ernannte einstimmig ihren Alterspräsidenten Johannes Reibnitz zum Ehrenbürger der Gemeinde. Der Ehrenbürger-Brief soll ihm anlässlich seiner goldenen Hochzeit am Sonntag vom Bürgermeister und einer Abordnung der Fraktionen feierlich überreicht werden.

Bürgermeister Stursberg hob in der Begründung seines Antrages besonders die großen Verdienste hervor, die Johannes Reibnitz bei der kommunalpolitischen Entwicklung der Gemeinde errungen hat. 25 Jahre ist er jetzt bereits Mitglied der Gemeindevertretung, von 1912 bis 1918, von 1922 bis 1933 und von 1945 bis heute. Reibnitz ist der erste Ehrenbürger der Gemeinde und seine Ernennung soll ein kleiner Dank für die großen Opfer sein, die er durch seine freiwillige Mitarbeit der Gemeindepolitik gebracht hat. Gleichzeitig soll sie aber auch ein Anreiz für andere Bürger der Gemeinde sein, sich auf kommunalpolitischer Ebene zu betätigen und nicht nur dauernd Kritik zu üben. Die Ehrung hat für Reibnitz keine finanziellen oder steuerlichen Vorteile, stellte der Bürgermeister ausdrücklich fest, da in einigen Gerüchten andere böswillige Behauptungen aufgestellt sind.

Weitere Beratungspunkte der Ratsberatung waren der Straßenbau in der



(Foto: Marfels (2))

Zum ersten Ehrenbürger von Trittau wurde Johannes Reibnitz ernannt. Das Ehepaar Reibnitz feiert am morgigen Sonntagabend das Fest der goldenen Hochzeit.

neuen Siedlung nördlich der Lütjenseer Straße und der Straßenbau Grande-Trittau. Der Auftrag für den Straßenbau in der Siedlung wurde der Trittauer Firma Rudolf Dühring gegeben. Diese Firma hatte das billigste Angebot gemacht. Sie will in 1100 Tagewerken für 37 626 Mark diese Siedlungsstraßen, beginnend in der Bebelstraße, ausbauen.

Durch Gerüchte war der Gemeindevertretung bekannt geworden, daß sich der Kreis Lauenburg in den Bau der Straße Glinde-Grande eingeschaltet hat und den Ausbau der Grander Kurve erreichen wollte.

Landrat Siegel und Bürgermeister Stursberg wurden beim Landesarbeitsamt vorstellig, da durch die „Begräbigung“ der gesamte Ausflugsverkehr von Hamburg in das Herzogtum Lauenburg gelenkt worden wäre und die Ausflugsorte der Stormarner Schweiz erhebliche finanzielle Nachteile gehabt hätten. Es wurde erwirkt, daß die dem Kreis Lauenburg bereits gemachte Zusage wieder rückgängig gemacht wurde und die Mittel für den Ausbau der Straße Grande-Trittau zur Verfügung gestellt wurden.

Über die Rechnungsprüfung 1952 berichtete Ratsmitglied Jeß. Er stellte außer einigen kleinen Mängeln fest, daß die Kassenführung in Ordnung sei. Der Amtskasse wurde Entlastung erteilt.

Die 14. Volksschullehrerstelle wurde einstimmig aufgehoben, da die Gemeinde damit monatlich 140 Mark Schulstellenbeitrag spart und der Schulbetrieb davon nicht berührt wird, da eine 6. Aufbauzug-Stelle eingerichtet wurde, für die das Land die Kosten bezahlt.

Bürgermeister Stursberg berichtete am Ende der Sitzung über die Zusammenkünfte mit Vertretern der Gesundheitsbehörde und der Hamburger Wasserwerke durchgeführte Besichtigung der Badestellen am Mönchsteich und am Großensee. Ein von den HWW angestrebtes grundsätzliches Badeverbot würde die Gemeinde anfechten, da man an dem Fremdenverkehr stark interessiert ist und die vielen Hamburger durch ein Verbot doch nicht am Baden gehindert werden könnten.

In der Aussprache wurde von allen Parteien der Wunsch geäußert, daß nach dem Wahlag wieder die zahlreichen Plakate beseitigt werden, die jetzt das Ortsbild verschandeln. Die Parteivertreter ließen ihre Bereitwilligkeit erkennen, hierfür Sorge zu tragen.

Film Spiegel des Kreises

Bad Oldesloe (n). Die Hansa-Lichtspiele zeigen im neuen Programm den dramatischen Film „Zwei Menschen“ mit Edith Mill, Helmuth Schneider, Alice Verden, Gustav Waldau und Beppo Brehm. Es ist die Liebesgeschichte zweier Nachbarkinder, die in harmloser Zweisamkeit aufgewachsen und in einer unbewußten ersten Liebesregung einander zugehen sind. Vor soviel Jugendglück vergessen sie fast, daß ihnen ein Abschied bevorsteht. Durch ein schweres Unglück werden sie aber noch fester aneinander gebunden.

Reinfeld (n). In den Reinfeldern Lichtspielen läuft ab heute „Der Kaplan von San Lorenzo“ mit

Zum Sonntag wäscht man gern das Haar ELIDA wäscht es wunderbar ELIDA BLOND-ELIDA DUNKEL Spezial-Shampoo für helles und dunkles Haar

Willy Birgel, Gertrud Kückelmann, Dieter Borsche und Ilse Steppat. Muß und kann ein Priester unter allen Umständen das Beichtgeheimnis wahren? Das ist das große und ergreifende Thema des Films. Einen Schritt nur vom Wege begegnet der Priester Don Stefano dem Mädchen Gilda und schon packt ihn das Schicksal. — In Sonder- und Spätvorstellungen: „Der Mann mit der Totenmaske (Zweiter Teil).“

Die Kurhotel-Lichtspiele zeigen den Farbfilm „Schwarze Trommeln“ mit Dale Robertson und Anne Francis. Der Film behandelt das Schicksal zweier Menschen, die in die exotische Welt der tropischen Insel Haiti verschlagen wurden und dort endlich zusammenfanden.

Zarpen (n). Auf dem Programmzettel der Metropol-Lichtspiele steht ab heute der Revue-Film „Tanzen und Sterne“ mit Oskar Sima, Germaine Damar, Georg Thomalla, Fita Benkhoff und Axel v. Ambesser. Eine spritzige Verwechslungskomödie mit allerlei Überraschungen bringt schließlich das Happy-End. — Am Sonntagnachmittag: „Auf Winnetous Spuren“

Zum erstenmal kein Defizit mehr

Erfolge sparsamer Wirtschaft in Eichede

Eichede, 3. September (Eig. Ber.) Dank sparsamster Wirtschaft ist es der Gemeinde jetzt endlich gelungen, aus der ewigen Kalamität des Defizits im Haushalt herauszukommen und die Fehlbeträge der vergangenen Jahre abzudecken. Dies erklärte Bürgermeister Wagner auf der letzten Gemeinderatssitzung, in deren Mittelpunkt Etaberatungen standen.

Zum erstenmal seit der Währungsreform war es nun möglich, die Jahresrechnung 1952 sogar mit einem geringen Überschuss abzuschließen. Einnahmen von 45 800 Mark standen Ausgaben in Höhe von fast 44 000 Mark gegenüber.

Wie der Bürgermeister erklärte, könne sich die Gemeinde nun endlich „etwas bewegen“, da man in den vergangenen Jahren nicht einmal Mittel

zum Streuen der öffentlichen Wege oder für dringend notwendige Verbesserungen ausgeben konnte. Nach der Bewilligung geringer Haushaltsüberschreitungen wurde dem Bürgermeister einstimmig Entlastung erteilt. Anschließend wurde die Haushaltsatzung für das Jahr 1953 verabschiedet. Einnahmen von 46 478 Mark stehen Ausgaben in gleicher Höhe gegenüber. Die Steuerhebesätze blieben unverändert.

Nach einem weiteren Beschluß der Ratsvertretung erhält der Kleingartenbauverein eine Beihilfe in Höhe von 100 Mark von der Gemeinde, um einen Zaun um das Gelände bauen zu können. Die Kleingärtner hatten die Gemeinde um Unterstützung gebeten, weil ihre Gärten ständig unter Wildschaden durch Karnickelrab leiden.

Goldene Ehrennadel für DRK-Dienst

Bargtheide, 3. September (Eig. Ber.)

Der Ortsverein Bargtheide des DRK hat seit vielen Jahren eine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Er zählt gegenwärtig 398 Mitglieder. Der langjährigen ersten Vorsitzenden Charlotte Heinecke wurde kürzlich das Bundesverdienstkreuz für ihre verdienstvolle Tätigkeit im DRK-Ortsverein verliehen. Ihre engsten Mitarbeiterinnen sind die Kassenführerin Frömdt und die Schriftführerin Bordewiek. 49 Mitglieder wurden kürzlich mit der goldenen Ehrennadel des DRK ausgezeichnet, 92 mit der silbernen Ehrennadel. Darunter befinden sich auch die Mitbegründerinnen des damaligen Frauenvereins von Bargtheide, Frau Maria Heitmann und Frau Olga Hasenclever.

Gerne denkt Frau Heitmann an die selbstlose Arbeit im Vaterländischen Frauenverein zurück. Aus Anlaß des 50jährigen Bestehens des Roten Kreuzes wurde ihr schon im Jahre 1926 das Erinnerungskreuz verliehen. Nach fast 30jährigem Wirken im Dienste an notleidenden Mitmenschen zog sie sich 1934 von ihrer Arbeit zurück. Noch

heute nimmt sie aber regen Anteil an der Arbeit des DRK.

Mit der goldenen Ehrennadel wurden ausgezeichnet: Aus Bargtheide: Maria Heitmann, Dora Gerken, Martha Suck, Charlotte Heinecke, Dora David, Helene Christensen, Dora Prosch, Dora Denckert, Auguste Mex, Bertha Ruge, Marie Buck, Helene Koch, Sophie Stahmer, Martha Ahlers, Paula Both, Anna Soll, Ingeborg Meyer-Bothling, Selma Thiele, Amanda Götz, Emilie Götz, Helene Schöttke, Agnes Petersen, Bertha Petersen, Luise Lück, Ida Schön, Anna Raifer, Dora Bordewiek, Henni Lübben, Magdalene Schwienkiewitz, Johanna Groth.

Aus Hammoor: Maria Gerken, Meta Dwenger, Bertha Wurr, Bertha Tietjen, Maria Dabelstein, Berta Timm, Luise Wurr, Doris Schacht.

Aus Tremsbüttel: Emma Schramm und Bertha Voß.

Aus Klein-Hansdorf: Minna Peemöller und Alma Tiedow.

Aus Delingsdorf: Emma Gerken, Henny Voß und Elise Krohn. Aus Jersbek: Doris Weidenhöfer.

Aus Bünningstedt: Olga Filter. bw.

Keine Zeit für nutzlose Schlagworte

Bad Oldesloe (rm). An Stelle des verhanderten schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Lübke sprach auf einer CDU-Wahlversammlung im gut besetzten „Oldesloer Hof“ noch einmal der Bundestagskandidat dieser Partei Werner Schwarz. Am Nachmittag war die Bevölkerung durch den Lautsprecherwagen davon unterrichtet worden, daß der Ministerpräsident nicht erscheinen würde.

In seiner sachlichen und nüchternen Art entwickelte Werner Schwarz die Problem der Außen-, Innen- und Wirtschaftspolitik, „so wie ich sie als Privatmann sehe“. Schwarz ging auch auf die zum Teil heftigen Angriffe aus den Reihen der Parteien ein, die der CDU nahestehen und mit ihr zusammen die Bundesregierung bilden. Wie er erklärte, sind betont liberale Kräfte, wie sie die FDP repräsentiere, oder betont nationale Kräfte, wie sie in der DP anzutreffen seien, auch in der CDU, als dem „großen Sammelbecken der Nichtmarxisten“, vertreten. „In diesem großen Sammelbecken klären sich die unterschiedlichen Meinungen in sich.“ Werner Schwarz lehnte es ab, mit nutzlosen Schlagworten zu operieren.

In der Diskussion sprachen drei Sowjetzonenflüchtlinge über ihre Erfahrungen im „Arbeiterparadies“.

„Experimente vermeiden!“

Trittau (wk). Frau Emma Gündel aus Reinbek und der Landtagsabgeordnete Dennhardt sprachen in Trittau vor rund 100 Zuhörern in Holländers Gasthof auf einer CDU-Wahlversammlung. Ein Lichtbildvortrag über die Entwicklung der letzten Jahre hatte die Referate eingeleitet. Beide Redner betonten, daß man bei der Wahl des neuen Bundestages keine Experimente machen, sondern die Männer, die sich in den letzten vier Jahren bewährt haben, wiederwählen sollte. Dann könnten auch die noch vorhandenen sozialen Probleme gelöst werden.

Schlafende Ausbrecher

Reinbek (wk). In einem Heuschobers des Bauern S. hatten sich die Fürsorgezöglinge Gerd P. und Willi G. zum Schlafen gelegt. Sie waren aus dem Landesjugendheim Schleswig entlaufen. Der Bauer veranlaßte ihre Festnahme.

Ahrenburger Mosaik

„Helden der Küste“. Die U I M der Stormarn-Oberschule veranstaltet am Sonntag, dem 6. September, im Musiksaal eine Ausstellung über das Thema „Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger“. Außerdem wird der Film „Helden der Küste“ gezeigt. Über Grundstücksverkäufe spricht auf der Bürgerversammlung am Mittwoch, dem 9. September, der Geschäftsführer des Grundeigentümer-

Vereins Hans Böcking. Er will dabei auf alle Schwierigkeiten und Formalitäten bei Landverkäufen hinweisen.

Neue Filme. Im Ahrenburger Lichtspielhaus „Der Onkel aus Amerika“ mit Hans Moser und Georg Thomalla; im Central-Theater „Ein Herz spielt falsch“ mit Ruth Leuwerik und O. W. Fischer; in den Kammerspielen „Geständnis einer Nacht“ mit Michele Morgan und Jean Gabin.

165 Jungtauben der drei Ahrenburger Brieftaubenvereine nahmen an dem ersten Preisflug von Husum teil. 40 dieser erst in diesem Jahr geborenen Tauben erhielten Preise. Den 27. Platz von 4247 Tauben belegte eine Taube des Züchters W. Schiessl, den 45. Preis erhielt W. Krohn.

Wir gratulieren Frau Johanna Hirsch, Birkenhain 19, zu ihrem 82. Geburtstag, und Frau Maria Anders, geb. Wessel, Fritz-Reuter-Straße 4, zu ihrem 80. Geburtstag.

Stoffdieb „kleidete“ sich ein

Langeloh (wk). Spezialist für Stoffdiebstähle ist anscheinend ein noch nicht von der Polizei gestellter Dieb. Nach einem Diebstahl bei einem Schneidergesellen in Stapelfeld brach er jetzt bei Schneidermeister Hans M. in Langeloh ein. Er entwendete Trikots, Manchester, Gabardine- und schwarzen Damenmantelstoff sowie einen fertigen Anzug. Der Gesamtwert der Stoffe beläuft sich auf etwa 1400 Mark.

Der neue Film

Trittau (re). Im „Capitol-Theater“ läuft vom Freitag bis Montag der Film „Kurier nach Triest“ mit Hildegard Knef in der Hauptrolle. Für Jugendliche wird am Sonntagnachmittag der Streifen „Die Todes-Ranch“ gespielt.

Einbruch beim Schneider

Stapelfeld (wk). In einer der letzten Nächte wurde bei dem Schneidergesellen Günther St. eingebrochen. Der Dieb entwendete einen Sportsack, eine braune lange Hose, zwei Wollpullover und 130 Mark Bargeld. Unverständlich ist, was er mit Auftragsbüchern will, die er gleichfalls mitnahm.

Neuer Vorstand der Leichtathleten Bargtheide (em). Die Delegierten der Kreisvereine des Leichtathletikverbandes Stormarn wählten ihren neuen Vorstand. Erster Vorsitzender wurde Rausch, Reinfeld, zweiter Vorsitzender und technischer Leiter Lehterer Nowack, Schriftführer Peter Frandsen, beide Oldesloe, Kassenwart Lehrer Süß und Jugendwart H. Schulz, beide Reinfeld. Wie vom Vorsitzenden mitgeteilt wurde, können nunmehr auch im Kreise Stormarn die Leichtathleten und die Fußballer das Leistungsabzeichen 1953 erwerben.

REINFELDER LICHTSPIELE
DAS MODERNE THEATER FÜR DEN VERWÖHNTEN GESCHMACK — Telefon 363

Der Kaplan von San Lorenzo
Freitag bis Montag
unwiderfürlich nur 4 Tage !!
Willy Birgel, Gertrud Kückelmann
Dieter Borsche
Der große Film um das tiefe Geheimnis der Welt.
Jugendfrei

Sonabend, 15.00, Sonntag, 10.30, Montag, 15.00, Sonnabend, 22.30 in Spätvorstellung „Der Mann mit der Totenmaske“, II. Teil: „Enlarvie Spione“.

Dienstag bis Donnerstag
„Der Gefangene von Zenda“
mit Douglas Fairbanks jr., Ronald Colman
Ein Abenteuerfilm, d. d. Welt begeisterte Jugfr.

Werktag 20.30, sonntags 15.00, 17.30, 20.30, montags 17.30, 20.30, mittwochs 15.30, 17.30, 20.30
Unsere gemütliche MITCH-BAR täglich geöffnet von 14 bis 24 Uhr

... schöne Schuhe »Libelle« Alleinverkauf
Bad Oldesloe, Mühlenstraße 19

HURT HASS
vorm. Neudorf

„Einigkeit macht stark“

Die Kreisverbände der Deutschen Partei und der Freien Demokratischen Partei haben sich im Wahlkreis 13 (Stormarn) auf einen gemeinsamen Kandidaten geeinigt. — Der Kandidat der beiden Parteien ist:

Heinrich Wolgast, FDP

Sie fordern die Wähler auf,
jede Stimme dem gemeinsamen Kandidaten zu geben.

Deutsche Partei **Freie Demokratische Partei**
Kreisverband Stormarn Kreisverband Stormarn

Metropol-Lichtspiele Zarpen
Freitag—Montag, 20.30, Sonntag auch 16 Uhr:
Der große deutsche Revue-Film
„Tanzen und Sterne“
mit Oskar Sima, Germaine Damar, Georg Thomalla und Fita Benkhoff.
Sonntag, 14 Uhr:
„Auf Winnetous Spuren“
Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr:
„Der blaue Stern des Südens“
mit Grell Schörg, Viktor de Kowa, und Gustav Knuth.

Kurhotel-Lichtspiele
Reinfeld Ruf 398
Freitag—Montag 20.30, Sonnabend auch 15 Uhr,
Sonntag 15, 17.30 und 20.30 Uhr:
Der abenteuerliche Farbfilm
„Schwarze Trommeln“
mit Dale Robertson und Anne Francis. Haiti — die unheimliche Insel in wilder Revolution und lodender Leidenschaft.
Dienstag—Donnerstag, 20.30 Uhr,
Mittwoch auch 15.30 Uhr:
„Stärker als Ketten“
mit James Stewart. Ein Tatsachenbericht — unglaublich aber wahr.

Hansa-Lichtspiele Bad Oldesloe
Telefon 627 und 622
Von Freitag bis Montag (4.—7. Sept.)
Der zu Herzen gehende Film
„Zwei Menschen“
nach dem viel geliesenen Roman von Richard Voß
mit Helmuth Schneider und Edith Mill sowie Alice Verden, Gustav Waldau, E. F. Fürbringer u. v. a.
In der majestätischen Bergwelt der Dolomiten, wo die Etsch durch Südtirol fließt, erleben wir die bittersüße Liebesgeschichte des jungen Grafen Rochus und seiner Judith, das jubelnd beginnende und wehmütig verklingende Lied einer großen, aufrichtigen Leidenschaft

Erstaunlich
war für viele der Erfolg einer Kleinanzeige in den „LN“. Ob Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen oder ob Sie sonst irgendwelche Wünsche haben, auch Sie sollten es mit einer Anzeige in den „LN“ versuchen, und Sie werden bald ebenso überrascht und erfreut sein, wie leicht man sich so seine Wünsche erfüllen kann.